Oscar Collioud 22. April 1920-1. Juli 1989

Autor(en): **Kämpfer, Hans**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **87 (1989)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ferner ist Prof. Brandenberger seit 15 Jahren «Principal Consultant» der UNO in New York für die Analyse der Weltkartographie und der Delegierte von Kanada (Präsident 1982) der Experten-Konsultationen für Fernerkundung der FAO in Rom. 1986 wurde Prof. Brandenberger zudem zum Korrespondierenden Mitglied der Marokkanischen Gesellschaft der Ingenieur-Topographen ernannt und war Ehren-Professor der Wuhan Technical University of Surveying & Mapping, Volksrepublic China (1981/82).

Oscar Collioud 22. April 1920–1. Juli 1989

Mit grosser Anteilnahme hat die bernische und schweizerische Geometerschaft in der ersten Juli-Woche Abschied genommen von einem Kollegen, der sich in den letzten 30 Jahren mit grosser Hingabe und Erfolg den Problemen unseres Berufsstandes gewidmet hat.

Oscar Collioud ist am Abend des 1. Juli völlig unerwartet einer Hirnblutung erlegen und damit allzu früh seiner Familie, seinen Mitarbeitern, Kollegen und Freunden entrissen worden. Wir alle bedauern, dass es ihm nicht mehr vergönnt war, nach geplantem, sukzessivem Ausstieg aus dem langen und intensiven Berufsleben die sinnvolle Musse des Lebensabends zu geniessen, wie er es verdient hätte.

Wenn wir einen Blick zurückwerfen auf seine berufliche Laufbahn und auf sein jahrzehntelanges, erfolgreiches Wirken, so fällt uns die konsequente Geradlinigkeit auf, die sein ganzes Wesen geprägt hat.

Inspiriert durch seinen Vater, der 1928 eine grafische Anstalt eröffnet hatte und beruflich engen Kontakt mit den bernischen Geometern pflegte, entschloss sich Oscar nach seiner Maturitätsprüfung im Herbst 1939, das Kulturingenieur-Studium an der ETH aufzunehmen. Er diplomierte im August 1943 ungeachtet der grossen Beanspruchung durch Ausbildungs- und Aktivdienst. Anschliessend verbrachte er bis 1950 seine «Gesellenjahre» in einigen Vermessungs- und Ingenieurbüros vor allem im Bernbiet, aber auch in seinem Heimat-Kanton Waadt. Im September 1947 wurde er zum Geometer patentiert. Im März 1950 zog er voll Tatendrang mit seiner 1945 gegründeten, glücklichen Familie nach Zweisimmen, das ihm als Hauptort des bernischen Berg-Bezirks Obersimmental Zentrum eines dankbaren und ausgedehnten Wirkungsfeldes, aber auch zweite Heimat wurde. In 40 harten, aber schönen Jahren hat er als ausgesprochener Allrounder auf seinem Gebiet ein leistungsfähiges Vermessungs- und Ingenieurbüro auf- und ausgebaut, das grosses Ansehen geniesst. Neben der Neuvermessung und Nachführung seiner vier Berggemeinden hat er sich auch erfolgreich und intensiv mit allen Ingenieurarbeiten befasst, die im vielseitigen Wirkungsbereich eines solchen Fachmannes liegen. Zur Sicherstellung des Fortbestandes seines Büros und zur Erhaltung der Arbeitsplätze fand er 1981 in dipl. Ing. Andreas Gerber einen einheimischen Partner, mit dem er sich fortan gemeinsam den Aufgaben widmete.

Unvergessen bleibt sein jahrzehntelanger Einsatz im Tarifwesen der Grundbuchvermessung, der von berufener Seite noch besonders gewürdigt wird. Diese Tätigkeit wurde gebührend honoriert durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im bernischen Geometerverein und in der Gruppe der Freierwerbenden.

Nur am Rande sei hier vermerkt, dass sich Oscar Collioud auch im öffentlichen Leben seiner Wahlheimat uneigennützig und oft bis an die Grenze der Belastbarkeit eingesetzt und verdient gemacht hat, in der Gemeinde, in vielen Vereinen, die seinem geselligen Wesen entsprachen, in der Organisation besonderer Anlässe, auch auf dem Gebiet der Bergbahnen von Zweisimmen und der ganzen Region Obersimmental-Saanen.

Ob all diesen herausragenden beruflichen Qualitäten dürfen wir aber den Menschen, der zu diesem Tun befähigt und berufen war, nicht vergessen. Oscar ist nie den Weg des geringsten Widerstandes gegangen. Er ist die Aufgaben mutig angegangen und hat hartnäckig nach der besten Lösung gesucht. Dabei ging er oft eigene, neue Wege. Er hat sich nicht gescheut, die Ergebnisse seiner Überlegungen und seiner eingehenden Beurteilung in klaren Voten zu vertreten. Er zeigte aber auch Verständnis für die Argumente seiner Gesprächspartner, denen er nichts nachtrug. Weil er hinter allen Problemen immer auch den Mitmenschen sah, kam nach «geschlagener Schlacht», im geselligen Kreis, den er schätzte, seine versöhnliche Art zum Durchbruch. So hat er uns allen nicht nur fachlich, sondern auch menschlich, kameradschaftlich viel gegeben, wofür wir ihm herzlich dankbar sind.

Seiner Familie, insbesondere seiner Frau, die ihn verständnisvoll unterstützte und die ihm recht eigentlich die sichere Ausgangslage zu seinem Wirken schuf und erhalten hat, sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Hans Kämpfer

En souvenir de Oscar Collioud 22 avril 1920–1er juillet 1989

Le décès subit de notre collègue Oscar Collioud, frappé par une hémorragie cérébale le 1er juillet 1989, a eu un grand retentissement de consternation dans tous les milieux de notre profession dans l'ensemble du pays. Il était d'origine vaudoise et particulièrement de la commune de Rolle. L'activité de son père qui avait créé en 1928 à Berne, sa propre entreprise de reproduction graphique renommée, influença certainement la vocation d'Oscar dans le choix de notre profession.

Il l'exerçait à la tête de son bureau privé, ouvert après différents stages en 1950 à Zweisimmen, chef-lieu du district alpin d'Obersimmental, d'une part à titre d'ingénieur géomètre d'arrondissement et d'autre part en qualité d'ingénieur du génie rural et géomètre indépendant. De par ses qualités professionnelles, culturelles et d'humanisme, il acquit une très grande considération dans sa région et dans tous les multiples milieux où il était sollicité de collaborer.

L'ensemble de son activité ilustre de façon exemplaire, le rôle que notre profession est appelée à jouer, ainsi que les services qu'elle est en mesure de rendre à la société. Parmi les nombreux ouvrages d'intérêt public qu'il a réalisés, on peut citer la télécabine Zweisimmen-Rinderberg et notamment le chemin d'alpage Zweisimmen-Heimersberg-Neuenberg. Cet ouvrage adossé en partie à un terrain fortement incliné fut conçu et réalisé selon le principe d'un viaduc en palées et dalles en béton, dont les éléments du tablier furent moulés individuellement, pour que l'ouvrage soit adapté au terrain pratiquement sans terrassement. Lors d'une visite sur place en cours de construction de l'ouvrage, quelques collègues de canton de Vaud ont pu apprécier le savoir-faire de l'auteur du projet et, par la suite, l'idée fut reprise et réalisée avec succès dans le cadre d'un remaniement parcellaire dans le vignoble de Lavaux, entre Epesses et la Crochette.

Lorsqu'au printemps 1958 le Groupe patronal de la SSMAF décida quasi à l'unanimité, en assemblée générale extraordinaire du 17 avril 1958 à Olten, de proposer à l'assemblée générale de la SSMAF la dénonciation de la convention la liant aux pouvoirs publics en matière de tarifs d'honoraires pour la mensuration cadastrale et sa conservation, notre association centrale a entériné à une forte majorité la proposition du Groupe patronal avec effet au 1er janvier 1959. Il s'agissait de mettre fin aux controverses est aux relations fastidieuses s'éternisant depuis de nombreuses années à notre détriment et de créer des bases juridiques claires, en vue de la poursuit des négociations au plan du Département fédéral de Justice et Police.

Il s'en suivit en 1959 une révision des statuts des deux associations professionnelles, notamment en ce sens que l'établissement et l'adoption de réglements, normes et tarifs d'honoraires, ainsi que la conclusion de toute convention tarifaire soit du ressort du Groupe patronal. Le soussigné se vit confier le redoutable honneur de présider la nouvelle Commission centrale des tarifs et honoraires, composée de 6 membres, dont Oscar Collioud, nommé à titre de nouveau membre le 12 septembre 1959, sur proposition de la Section bernoise, où il avait fait preuve de compétences dans la démonstration des carences manifestes de la rétribution des mandats de nouvelles mensurations cadastrales.

Il s'avéra d'emblée que la structure de nos tarifs d'honoraires devait être reconsidérée